

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen vom Beirat Borgfeld

Borgfelder Anträge aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz der Kommunen und Länder

Am 27.1.2009 hat das Bundeskabinett die Gesetzesentwürfe zum Konjunkturpaket II beschlossen. Teil des Konjunkturpaketes ist das „Gesetz zur Umsetzung von Zukunftsinvestitionen der Kommunen und Länder (ZuInvG). Förderbereiche sind danach Investitionen mit dem Schwerpunkt Bildungsinfrastruktur (65 %) und der Infrastruktur (35 % des Programms). In Bremen ist ein entsprechender Nachtragshaushalt in Bearbeitung. Anfang März soll die 1. Lesung in der Bremischen Bürgerschaft sein, am 18. bis 20.3.08 die 2. Lesung.

Borgfeld ist ein wachsender Stadtteil. Die Bevölkerung hat sich in den letzten zehn Jahren fast verdoppelt und hat fast 8.000 Bürger/innen, darunter viele junge Familien, erreicht. Der Bevölkerungszuwachs zieht einen enormen Bedarf an Infrastruktureinrichtungen nach sich, die Bremen bereits teilweise in Zusammenarbeit mit der Projektgesellschaft Borgfeld (PBG) geleistet hat.

Für die im folgenden aufgeführten weiteren Infrastrukturprojekte beantragt der Beirat Borgfeld Mittel aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz. Die Senatorin für Finanzen wird aufgefordert, die Borgfelder Anträge in die weiteren Beratungen einzubeziehen.

1. Lärmschutz an der Borgfelder Landstraße

Der Beirat Borgfeld fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, die Fahrbahn der Borgfelder Landstraße zwischen dem Ortsamt über die Wümme-Brücke hinaus, im Rahmen des Kommunalen Investitionsprogramm(Maßnahmenstruktur Ziffer 2. d) mit sogenanntem Flüsterasphalt auszustatten.

Begründung:

- Der Straßenabschnitt hat die Funktion eines Ein- und Ausgangstors vom und zum Bremer Umland.
- Laut neutraler Erhebungen zum Borgfelder Verkehrskonzept gehört der Bereich zu den am meisten befahrenen des Ortsteils mit über 50 %igem Anteil an Durchgangsverkehr.
- Die Fahrbahndecke besteht aus sogenanntem Kopfsteinpflaster übergehend in Asphaltplacken.
- Wenn dann Kraftfahrzeuge, sowohl während der Spitzenzeiten mangels Gegenverkehrs als auch nachts zu verkehrsarmen Zeiten mit unangepasster

Geschwindigkeit über die höher liegende Wümmebrücke „donnern“ entsteht durch die Abrollgeräusche der Fahrzeugreifen gesundheitsschädlicher Lärm für die unmittelbaren Anwohner.

- Vom Beirat und Ortsamt durchgeführte Geschwindigkeitsmessungen bestätigen, dass in dem Bereich trotz der verkehrsberuhigenden Maßnahmen und gelegentlicher Verkehrsüberwachungsmaßnahmen immer noch zu schnell gefahren wird.
- Die privat aber u.E. sachgerecht durchgeführten Maßnahmen zur Lärmmessung ergaben Werte, die über denen liegen, die in Bremen als gesundheitsschädigend anerkannt sind.

2. Lückenschluss und Anbindung des Fußweges vor der neuen Ladenzeile in Borgfeld-Mitte

Der Beirat Borgfeld fordert, dass der Fußweg vor der neuen Ladenzeile in Borgfeld Mitte (ehemals Borgfelder Butjer) bis zum Johann-Wischhusen-Weg gepflastert angebunden wird. Es bietet sich an, die vor dem Rewe-Markt bereits bestehende Pflasterung mit Kleinpflaster fortzuführen. Der Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa wird aufgefordert, dem Anliegen des Beirates zu entsprechen.

Begründung:

Vor der Ladenzeile befindet sich eine sog. wassergebundene Decke, die in sehr schlechtem Zustand ist. Der stark verschmutzte und löchrige Belag der wassergebundenen Decke stellt eine Gefährdung der Verkehrssicherheit dar und passt nach der Umgestaltung der Ladenzeile nicht mehr zum Erscheinungsbild des Ortskerns. Wasser sammelt sich dort, der Weg ist uneben. In unmittelbarer Nähe liegt der neu ausgewiesene Behindertenparkplatz. Gerade für Behinderte und ältere Menschen, aber auch Kinderwagen ist dieser Weg nicht gefahrlos begehbar. Dieser Weg ist hochfrequentiert. Der Weg sollte daher gepflastert werden.

3. Sanierung von Gehwegen

Der Beirat Borgfeld fordert die Erneuerung der wassergebundenen Decken der Fußwege in den Wohngebieten von Borgfeld mit trittfestem, aber wasserdurchlässigen Belag (siehe Gehweg am Lehester Deich) beginnend mit Ortskern (hier insbesondere das Teilstück zwischen den Geschäften „Blome“ und „Hannig“). Der Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa wird aufgefordert, dem Anliegen des Beirates zu entsprechen.

Begründung:

Der Beirat Borgfeld hat sich in den letzten Jahren bei dem Neubau von Wegen, insbesondere in den Neubaugebieten Borgfeld-Ost und West, immer wieder dafür ausgesprochen, dass diese statt mit den bestehenden wassergebundenen Decken mit einer trittfesten Decke aus neuen Materialien ausgestattet werden.

Denn die jahrelange Erfahrung in Borgfeld hat gezeigt, dass die bestehenden wassergebundenen Decken bei Regen i.d.R. unpassierbar sind. Sie weichen auf, stehen unter Wasser und werden matschig. Die Fußgänger gehen dann auf den Radwegen oder auf der Straße, was gerade für Kinder und ältere Leute sehr gefährlich ist. Entgegen den Zusagen der Wegeplaner hat sich der Belag auch nicht in den Jahren gesetzt. So stehen z.B. in Borgfeld-Ost bei Regen viele mit den derzeit wassergebundenen Decken ausgestattete Wege immer wieder unter Wasser, obwohl diese bereits vor 7 bis 8 Jahren angelegt wurden.

Entgegen den ursprünglichen Erwartungen ist der ökologische Wert dieser wassergebundenen Decken gering.

Den Bürgerinnen und Bürgern von Borgfeld sind diese durchgeweichten Wege auf Dauer nicht länger zuzumuten. Es gab bereits häufige Beschwerden aus der Bevölkerung. Der Beirat Borgfeld spricht sich deshalb dafür aus, die wassergebundenen Decken gegen die o.g. festen Decken aus den neuen Materialien auszutauschen.

4. Renaturierung eines Uferbereichs an der Wümme

In der Vergangenheit war in Borgfeld gegenüber dem Borgfelder Landhaus ein natürlich gebildeter Badestrand vorhanden. Im Zuge von Planungen und Neubaumaßnahmen droht der Badestrand für immer verloren zu gehen. Daher fordert der Beirat Borgfeld den Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa auf, im Rahmen von Renaturierungsmaßnahmen den ursprünglichen Zustand wieder herzustellen und die ursprüngliche Nutzung wieder möglich zu machen.

Begründung:

Der Bedarf an natürlichen Freizeiteinrichtungen in Borgfeld ist durch den Bevölkerungszuwachs stark angestiegen. Viele Bürger/innen wünschen sich eine natürliche Bademöglichkeit in der Wümme. Die bezeichnete Stelle ist jetzt stark verunreinigt und wird durch vorgesehene Baumaßnahmen noch weiter eingeschränkt. Dennoch wird er von Bürger/innen immer wieder mal zum Baden genutzt. Die Wiederherstellung würde nach bisherigen Schätzungen des Deichverbandes ca. 25.000 € kosten. Die beantragte Fläche liegt nicht im Bereich des Natur-/Landschaftsschutzgebietes.

5. Investive Maßnahmen zur Betreuung von unter 3jährigen

Wie in der Vergangenheit mehrfach beantragt, besteht für die Ortsteil Borgfeld ein erhöhter Bedarf von etwa 200 Plätzen für die Betreuung von unter 3jährigen. Nach unseren Recherchen wäre die Hans-Wendt-Stiftung bereit und in der Lage, als Trägerin zu fungieren. Die Senatorin für Soziales wird aufgefordert dafür Sorge zu tragen, dass die investiven Maßnahmen für die Einrichtung solcher Plätze aus dem Konjunkturprogramm II in unserem Stadtteil realisiert werden.

Begründung:

Durch das Angebot an Wohnraum in den Neubaugebieten in unserem Stadtteil haben sehr viele junge Familien mit Kindern im Kindergarten-/Hortalter in Borgfeld eine Heimat gefunden. Die Eltern arbeiten häufig beide, um sich die Lebensqualität zu leisten, die ein Wohnsitz in Bremen ausmacht. Die Entscheidung in Bremen zu wohnen ist auch im Vertrauen auf das Vorhandensein einer nötigen Infrastruktur gefallen. Leider ist entspricht das Angebot an Plätzen für unter 3jährige in unserem Stadtteil nicht dem Bevölkerungszuwachs.

6. Lärmschutzwall zum Kindergarten „Murmel“ und zur Schule am Borgfelder Saatland

Der Beirat Borgfeld fordert die Aufschüttung eines natürlichen und bewachsenen Walls zwischen der Borgfelder Allee und den Aussengründen des Kindergartens „Murmel“ sowie der Schule Am Borgfelder Saatland, damit die Kinder durch den dort vorhanden erhöhten Straßenlärm nicht in ihren Gesundheit gefährdet und in Ihrer Entwicklung gestört werden.

Begründung:

Unmittelbar an den Außengeländen der beiden Einrichtungen verläuft die starkfrequentierte Borgfelder Allee, die alternativlos den gesamten Straßenverkehr vom und zum Hinterland aufnehmen muss und zusätzlich noch Teil des LKW-Führungsnetzes ist. Hier ballen sich alle Straßenverkehrsarten, einschließlich der Straßenbahn und der Busse und es kommt zu all den schädlichen Begleiterscheinungen für die Kinder. Bei der Vorstellung der Lärmkartierung im Beiratsausschuss wurde nun deutlich, dass an der Borgfelder Allee der durchschnittliche Tageslärm oberhalb von 70 dB liegt, vergleiche Anlage 5a Überschreitungskarte(70)S. Da die errechnete Überschreitung einen Mittelwert darstellt, dürfte der Lärm zu den Zeiten, zu denen die Kinder draußen sind, noch erheblich höher sein, insbesondere morgens zur „rush hour“. Es gehört zum Betrieb eines Kindergartens, dass die Kleinen draußen sind – im Sommer ausschließlich - und zum Betrieb einer Grundschule, dass sich die Kinder in den Pausen ebenfalls auf dem Außengelände aufhalten.

Bremen, 23.2.09

- einstimmig beschlossen auf der Sitzung des Beirates Borgfeld am 24.2.09 -